

Kulmer Grossräte meinen

Klima: Streiken? – Anpacken!

Die «Grüne Welle» schwappt jetzt auch ins seriöse Wynentaler Blatt – dann ist es wohl doch mehr als ein Hype von Unterrecht schwänzenden Jugendlichen und durch die Medien manipuliertem Wahlvolk im Züri- bilet, im Luzernischen und Baselland?



Wir Schweizerinnen und Schweizer leben – trotz aller Spar-Anstrengungen, die ganz offensichtlich schon unternommen wurden und werden – auf einem viel zu grossen ökologischen Fussabdruck: Drei Erden wären nötig, um das zu

Severin Lüscher, Schöffland
Grossrat Grüne

liefern, was wir verbrauchen, würden alle Menschen so leben und wirtschaften wie wir. Dabei haben wir doch Kläranlagen, Waldgesetz, Kata-

lysatoren, CO₂-Zertifikate, leistungsfähigen Öffentlichen Verkehr, Verhütungsmittel, Bio und Fair Trade, immer mehr Vegi und Vegani... mit freiwilligen Massnahmen und einigen gezielten Vorschriften haben wir doch schon vieles verbessert! Zudem wird die «kleine Schweiz» doch nicht im Alleingang das Klima retten?!

Nein, werden wir nicht. Wir können das nur mit weltweit vielen anderen zusammen. Nichts tun oder einfach streiken ist aber keine Alternative und keine Perspektive. Gerade weil nebst Verzicht viel Innovativ, viel Erfindergeist nötig sein werden und nicht alles im ersten Anlauf gelingen wird, müssen wir vorwärts machen, auch um damit «neue Exportgüter» zu schaffen, die weltweit gefragt sein werden. Das ist keine Frage der Parteiliebe, die gerade Konjunktur hat. Wir Grünen beanspruchen kein Monopol auf Themen wie Nachhaltigkeit, Klimaverträglichkeit, Einzeltauglichkeit. Aber wir haben uns schon mehr als andere damit befasst.

Der nächste konkrete Schritt, den wir auch im Aargau mit vorhandenen Mitteln machen müssen und der punkto Energieverbrauch und CO₂-Ausstoss den grössten Unterschied

macht, ist die Wärmeisolierung bestehender Gebäude. Die gesetzlich auf fossilen Brennstoffen erhobene CO₂-Abgabe von 96 Franken pro Tonne wird zu einem Drittel zurückverteilt über das Gebäudeprogramm des Bundes. Hier haben wir Aargauer Nachholbedarf – vor lauter Jahren haben wir es in den letzten Jahren verpasst, die für uns bereitstehenden Bundesbeiträge abzuholen (eine zweistellige Millionensumme!) – und wir legen für die Gebäudesanierungen ein Schnecken-tempo von 1 Prozent pro Jahr vor, also werden wir die nächsten 100 Jahre beschäftigt sein, wenn wir so weitermachen. Mit Hilfe unserer leistungsfähigen KMU werden wir hier Tempo zulegen, mit dem Resultat, dass viel weniger geheizt werden muss. Konsequenterweise müssen wir ganz wegkommen von fossilen Heizstoffen (im Klartext: vom Öl, das uns so sympathische Lieferanten wie Kasachstan, Nigeria oder Libyen gern liefern), womit auch die CO₂-Abgabe ihren Zweck erfüllt hätte und sich in Luft auflösen würde. Ich fühle mich mit verantwortlich für die politischen Voraussetzungen, dass das gelingt. Helfen Sie mit?



Die Mitglieder des Hauseigentümergebietes Sektion Aarau und Kulm tagten in Aarau: Präsident Thomas Hilfiker konnte rekordverdächtige 478 Wohneigentümer/innen zur Generalversammlung begrüßen. (Bild: zVg.)

Aarau: Generalversammlung des Hauseigentümergebietes Aarau und Kulm

Rekordverdächtige Teilnehmerzahl

Die Mitglieder des Hauseigentümergebietes HEV Sektion Aarau und Kulm tagten im Kultur- und Kongresszentrum kuk in Aarau. Präsident Thomas Hilfiker konnte rekordverdächtige 478 Wohneigentümer/innen zur diesjährigen Generalversammlung begrüßen. Speziell begrüsst wurden Grossrat und Stadtrat Dr. Lukas Pfisterer, Grossrat Silvan Hilfiker und Martin Meili, Geschäftsführer HEV Aargau.

Wechsel im Vorstand

Rechtsanwalt und Notar Herr lie. iur. Gustav Lienhard verliess nach über 30 Jahren den Vorstand des HEV Aarau und Kulm. Sein grosses Engagement, detailliertes Fachwissen und sein feiner Humor werden dem Vorstand fehlen. Ersetzt wird er durch den Rechtsanwalt und Notar Herr lie. iur. Thomas Käser, Aarau.

Nach der Wahl von Tagespräsident und den Stimmenzählern wurden der Vorstand sowie der Präsident Thomas Hilfiker bei den Gesamterneuerungen einstimmig bestätigt.

Unterhaltung zum Abschluss

Im Anschluss an die zügig durchgeführte Generalversammlung wurden die Hauseigentümer/innen vom Künstler-Duo «Pasta del Amore» mit einer Mischung aus Comedy, Pantomime, Figurentheater und Performance-Kunst unterhalten. Alle Anwesenden genossen die witzige und gelungene Darbietung sichtlich und amüsierten sich sehr gut. Der Abschluss der GV bildete auch dieses Mal ein feines und reichhaltiges Nachessen.

Weitere Anlässe werden im Internet publiziert: www.hev-aarau.ch.

Rickenbach

Bildungskommission: Stille Ersatzwahl

(Mitg.) Gestützt auf die Publikation vom 4. März 2019 ist seitens der FDP Rickenbach ein gültiger Wahlvorschlag mit der Kandidatin Angela Murtas-Schmidlin, Kauffrau, wohnhaft an der Stöckenstrasse, für die Bildungskommission eingereicht worden. Das heisst, so viele Kandidatinnen bzw. Kandidaten als zu wählen sind. Im Sinne der Wahlordnung und gestützt auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen ist sie per 1. August in stiller Wahl zur Nachfolgerin von Fleur Bussmann-Guio als Mitglied der Bildungskommission gewählt worden.

Der Gemeinderat gratuliert dem neu gewählten Mitglied der Bildungskommission und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit. Die auf Sonntag, 19. Mai, angesetzte Urnenwahl hat der Gemeinderat widerrufen.



Angela Murtas-Schmidlin: Neues Mitglied der Bildungskommission Rickenbach. (Bild: zVg.)

(Eing.) Das Grusswort überbrachte Stadträtin Suzanne Marclay-Merz. Sie ist Mitglied der FDP, deren Stadtpartei Aarau sie präsidentiert, und führt als Stadträtin die Ressorts öffentliche Sicherheit, öffentliche Anlagen und Entsorgung. Suzanne Marclay-Merz begrüsst alle Anwesenden herzlich in Aarau und sprach über die Bedeutung ihres Ressorts für die HEV-Mitglieder. Sie stellte den Hauseigentümer/innen das Projekt Unterfluranlagen vor, eine permanente, unterirdische Abfallstation, welche die tägliche Entsorgung möglich macht. Und sie informierte die Anwesenden darüber, wie sich die Stadt für eine nachhaltig Energiepolitik einsetzt. Seit 2017 trägt Aarau das Label «Energie-stadt Gold». Bis Ende 2022 stehen im aarauer Budget insgesamt 1 Million Franken für Förderprogramm zur Verfügung. Diese werden eingesetzt für Beiträge an Sanierungen von Gebäudehüllen, Photovoltaik-Anlagen aber auch für die Subventionierung von energieeffizienten Haushaltgeräten.

RPG2 als wichtiges Anliegen

Der Präsident Thomas Hilfiker informierte über die zentralen politischen Themen 2018. Die Teilrevision des Raumplanungsgesetzes (RPG2), als wichtiges Anliegen der HEV-Mitglieder, hat den Vorstand und Mitarbeiter des HEVs stark beschäftigt. Die Bestimmung über das Bauen ausserhalb der Bauzonen sollen aus einer Gesamtsicht zeitgemäss weiterentwickelt werden. Die Kantone sollen einen grösseren Gestaltungsspielraum eingeräumt werden, um besser auf regionale Bedürfnisse eingehen zu können.

Initiative des Mietverbandes

Beschäftigt hat den Vorstand auch die Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen» des Mietverbandes, welche den Bund verpflichten würde, sicherzustellen, dass ständig gesamtschweizerisch mindestens 10 Prozent (heute sind es 4 Prozent oder 1500 Wohnungen pro Jahr) der neu gebauten Wohnungen gemeinnützig sind. Nach Ansicht des HEV steht diese Forderung schief in einer Landschaft, in der die aktuelle Leerstandsquote 1,62 Prozent beträgt und weiterhin ständig steigt. Damit ist sie hoch wie seit 1999 nicht mehr. Der Vorstand wird an der Delegiertenversammlung vom 14. Juni 19 die Parolenfassung beschliessen lassen.

Abschaffung des Eigenmietwertes

Ein weiterhin zentrales Thema ist die Abschaffung des Eigenmietwertes. Hier konnten erste wichtige Meilensteine gesetzt werden. Das Geschäft geht nun in die Vernehmlassung. Das HEV wird sich auch in diesem Jahr mit ganzer Kraft politisch für seine Mitglieder einsetzen.

Kreuzworträtsel

Fleisch vom Bratrosi (fiz.)	Hauptstadt von North Carolina	griech. Vorsilbe: Lebens(s)...	Auslese der Besten	Einzelheit	dichtes Fell	eingeliegtes Tierprodukt	Kartenfarbe bei Platzverweis	eine Balfin
portug.: Sankt (vor Namen)	ugs.: Steilhang	Stadt in Oberösterreich	amerik.-engl. Dichter 1965	besonders herausgehoben	Freiherr	Jass-Begriff	Frageföhrwort	Arbeit im Kundenhaus
veraltet: Burg, Festung	Wasserrose	Halbinsel Agyptens	russ. Raumschiff	Jordan, Ruinenstätte und Hptst. d. Nabatäer	Irland in der Landessprache	Bruder Jakobs (A. T.)	islam. Fastenmonat	
Frostschutzmittel		Preisrichter	bekanntester Schlagersänger (engl.)					
Sohn Odins (nord. Sage)	über eine Stiege nach unten	semit. Volk			Notenzeichen im Mittelfalter	exklusives Fest	Täuschung, Blendwerk	
Muskelspannung (Med.)		Kampf (engl.)	Fluss in der Normandie			Abk.: Adresse		
Vorname des Regisseurs Odenmatt	amerik. Schauspielersfamilie				schwed. Hafenstadt	handwarm		
geradzahlig beim Roulette		arktischer Seevogel	klingeln	Länge d. Begrenzungslinie				
aufmerksam	franz.: Kino				franz. Literat (Albert) 1960	Bildpunkt (EDV)		
binäre Einheit (EDV)		wechsellnde Meeresbeweg.	engl.: Mütze					
Geistlicher im Ruhestand	samt, inklusive	Blechblasinstrument		Abk.: medizinisch	Programm-ende			
Kurzform: in dem	aufs Beste ausgestaltet (2 Wörter)			franz.: Salz				
konferieren								

1420-1207

AUFÖSUNG DES RÄTSELS

T A G E N S E L
I D E M L U X E
E M E R I T I M E X
N U N T U B A I
B I T I E C A P
W A C H S A M E I
P A I R E L U M M E
E F O N D A U L A D R
U R S R O N A E
T O N U S T E N N U G A T
T J U D E N A M M
T H O R J P O P S T A R
G L K O L R E I R E
I E M S I N A I M E S T
F E S T E R A A B E T O N T
S A O I L L E I O L T I S
G R I L L A D E S S E
E R P E R R E

1420-1207